



Kontakt: ag.bau@schlossmatte.ch

An die A-„Brüggli“- und B-Parteien

Schlossmatte, jährlich im Mai / Anfang Juni

Jätaktion auf den Dachterrassen (B-Dächer)

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn

Wie seit Mai 2006 jährlich schlagen Ausschuss und die Arbeitsgruppe Bau+Unterhalt (AG B+U) wiederum vor, dass die Parteien der B-Häuser und die Dachnutzer der A-Häuser ("Brüggli"-Parteien) gemeinsam eine Dach-Jät-Aktion auf den Dachterrassen der B-Häuser durchführen.

Wie immer geht es dabei um jene Dach-Randzonen, in denen nichts wachsen sollte.

Ziel ist, dass in **den nächsten zwei bis drei Wochen** alle Bereiche erledigt werden, und keine Nachkontrolle erforderlich ist. Vielen Dank allen, die auch ohne Aufforderung bei Bedarf jäten oder dies bereits getan haben.

Meist können nicht alle am gleichen Tag jäten. Und es gibt auch keine "Pflicht", gefährliche Arbeiten auszuführen. Wir empfehlen, dass sich die jeweiligen zwei oder mehr A1/B1- bzw. A2/B2-Parteien selber organisieren und sich über den Termin, die Arbeitsteilung und den Zugang zum Dach absprechen. Falls es Schwierigkeiten gibt, wendet euch an ag.bau@schlossmatte.ch; allenfalls verbleibende ungejätete Zonen müssten von weiteren Personen oder notfalls von einer Firma bearbeitet werden.

Bitte beachtet unbedingt die **Tipps und Sicherheitsregeln** auf der andern Seite.
Für Fragen, Vorschläge oder Hinweise stehen wir gerne zur Verfügung.
-> ag.bau@schlossmatte.ch

Diesen Brief und die Tipps findet ihr immer auch unter
<http://www.schlossmatte.ch> -> Arbeitsgruppen -> AG Bau + Unterhalt

Merci bestens für die Kooperation und beste Grüsse

AG B+U (alphabetisch):

Urs Dietrich, David Greub, Kay Herzam, Thomas Schneeberger, René Stettler

P.S: Hintergrund des Brauchs:

In früheren Jahren hat die Flachdachfirma Bizzozero+Tecton nebst den nicht genutzten Dächern (A1, A2, C) auch die Dachränder der Häuser B1 und B2 gejätet (Die D-Leute jäten selber). Der Aufwand und die Kosten, den diese Fachleute dafür verrechneten, waren unverhältnismässig hoch. Hier liegt ein erhebliches Sparpotential. Bereits an der Eigentümersammlung 2005 wurde vorgeschlagen, dass die begehbaren B-Dächer in einem freiwilligen gemeinsamen Einsatz selber gejätet werden könnten. Da beide jeweiligen Häuser (A und B) ein Interesse an einem intakten Dach und niedrigen Unterhaltskosten haben, könnten sich auch beide Seiten an solch einer Aktion beteiligen.

Es geht dabei um das vollständige Entfernen jeglicher Pflanzen aus den Randbereichen ausserhalb der genutzten Bereiche, also am Rand und um die Atrien, in welchen keine Pflanzen anwachsen dürfen. Um allfälliges Unkraut in den anpflanzbaren Zonen (Dachgärten) im Sondernutzungsrecht müssen sich die Dachnutzer kümmern. Für diese Zonen gibt es im Reglement separate Bestimmungen (Artikel 5), <http://www.schlossmatte.ch/interna> -> Bewohner -> Reglemente, und einen ca. 2-jährlichen separaten professionellen Kontrollgang hinsichtlich nicht-flachdachkonformer Pflanzen.

Kopie
Verwaltung, Ausschuss, Anschlagbretter

bitte wenden

TippS für Jätaktion B-Dächer

Oberstes Gebot:

Eigene Sicherheit !

- Niemand führt Arbeiten aus, die sie/er sich nicht **100%ig** zutraut!
- Überklettern von Geländern nur mit wirksamen Sicherungsmassnahmen!
- Vorsicht vor **Schwindelanfällen** beim **Aufstehen** nach langem Kauern!
- Stolpergefahr bei Ecken und Kanten!
- Verletzungsgefahr bei scharfen Blechen!



Dachsicherheit:

(Bildbeispiele vom Dach B2)

- Unkraut primär **von Hand jäten**. Nicht ins Dach stechen oder hacken!
- Die geklebte **Dachhaut keinesfalls verletzen**, auch nicht seitlich!
Schäden merken, markieren und melden!
- Falls mal die weiche, dicke Gummi-Schutzmatte angehoben wird, darauf achten, **dass kein Kies darunter verbleibt**. Sonst gibts Druckstellen auf die Dachhaut.
- In den Wurzeln kommt viel Kies mit. Bitte primär Unkraut und nicht Kies entsorgen. Kieselsteine mit Instrument abschlagen (Schütteln nicht empfohlen, Steine und Dreck fliegen herum).
- Die Blechränder dürfen begangen und "behockt" werden (aber **Rutschgefahr!**)
- Wasserabläufe (Bilder unten) kontrollieren und von greifbaren Pflanzen befreien.
- Die **Känel** besser nicht entfernen; da **scharfe Kanten**, Dachhaut nicht verletzen! Falls sie dennoch entfernt werden, Vorsicht beim Einsetzen, und es darf kein Kies darunter liegen.



Komfort:

- Das Dach ist meist nass. Man kann sehr **dreckig** und teils auch nass werden: -> Gute Schuhe, alte Kleider
- Für die Atriumsrän der kann ein Sitzkissen oder ein niedriger Schemel helfen.

Atriumsrän der, Känel, Wasserabläufe:



Diese Wasserführungskänel sind scharfkantig!
Dachhaut (und Finger) nicht verletzen!